

Zusammenarbeit mit der SSES

Anlässlich des dritten Symposiums der Schweizerischen Vereinigung für Sonnenenergie (SSES) am 1. Dezember 1975 in Zürich waren die anwesenden Vertreter der DGS, insbesondere die Vorstandsmitglieder Dr. Gräff und Dr. Bossel, zu einer Sitzung des SSES-Vorstandes eingeladen. Präsident Prof. Fornallaz, der die Gründung der "deutschen Schwestervereinigung" schon bei der Tagung selbst mit großer Freude verkündet hatte, hob hervor, daß die SSES gern bereit sei, der jungen DGS jede Unterstützung zuteil werden zu lassen und mit ihr zusammenzuarbeiten.

Die SSES ist am 22. Juni 1974 gegründet worden und zählt bereits mehr als 1300 Mitglieder. Sie hat der Entwicklung der Sonnenenergienutzung in der Schweiz zu einem raschen Aufschwung verholfen. Nicht zuletzt die Aktivitäten der SSES haben den engagierten Schweizer Firmen, Handwerkern, Ingenieuren und Architekten einen im mitteleuropäischen Raum vielbeachteten Vorsprung in der praktischen Anwendung und Planung gebracht.

Die Vertreter der DGS nahmen das Angebot dankbar an. Die wertvolle Vorarbeit der Erfahrungen und Untersuchungen der SSES wird also auch den DGS-Mitgliedern zugute kommen. Allein die Zusage, daß Veröffentlichungen des vierteljährlich erscheinenden SSES-Bulletins in die "Sonnenenergie" übernommen werden dürfen, ist für die Nutzung der Sonnenenergie in Deutschland von unschätzbarem Wert und zeugt von dem großen Idealismus, der die Arbeit der Schweizer Freunde beflügelt.

Vorgesehen ist auch der Erfahrungsaustausch auf wissenschaftlicher Ebene sowie das Veranstalten gemeinsamer Tagungen. Eine erste konkrete Zusammenarbeit bahnt sich bei der Bildung des Arbeitskreises zur Entwicklung von Qualitätsmerkmalen an.

Die ersten Arbeitskreise

Im Dezember 1975 wurden die ersten Gespräche geführt und Vorbereitungen zur Bildung von Arbeitskreisen getroffen. Heinz Georg Wolf hat die ihm bekannten Hersteller und Verarbeiter von Solaranlagen sowie DGS-Vorsitzenden Dr. Pitter Gräff und Geschäftsführer Axel Urbanek zu einer Besprechung über die Bildung eines Arbeitskreises der einschlägigen Firmen eingeladen. In diesem Arbeitskreis wollen die Mitglieder gemeinsame Probleme des Solarmarktes erörtern, für einen fairen Wettbewerb eintreten und ihre Stellung innerhalb der DGS artikulieren.

Bereits beschlossen worden ist vom Vorstand die Gründung zweier anderer Arbeitskreise. Arbeitskreis I heißt System-Schaltungen. Er

soll zur Entwicklung korrosionsarmer Schaltungen mit möglichst wenigen, auf die Anwendung zur Brauchwassererwärmung durch Solaranlagen zugeschnittenen Bauteilen beitragen. Bis zur Gründung dieses Arbeitskreises ist Prof. a. FH Hans Krinninger von der Fachhochschule München



Matthöfer: 50 Prozent des Wärmebedarfs durch Sonne

Bundesforschungsminister Dr. Matthöfer begrüßt, daß die DGS und die "Sonnenenergie" die Initiative ergriffen haben, "um über einen relativ jungen Zweig der Energieforschung zu berichten". Diese Form der Information helfe, "Öffentlichkeit und Industrie gleichermaßen über den neuesten Stand der Sonnenenergie-Technik zu unterrichten."

Der Minister bestätigte der "Sonnenenergie" in einem Gespräch, daß es aufgrund genauer Messungen und Berechnungen "bereits heute möglich scheine, 50% des Wärmebedarfs eines Hauses mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand durch Sonnenenergie zu decken."

Ausweichend antwortete der Minister jedoch auf meine konkrete Frage: "Wäre es angesichts dieser Möglichkeiten nicht an der Zeit, daß Sie im Kabinett die Initiative ergriffen und forderten, daß Ihre Kollegen der Ressorts Wirtschaft und Finanzen dieser wünschenswerten Technik durch steuerliche Erleichterungen oder Investitionshilfen den Start erleichtern, wie dies in der gegenwärtigen Konjunktursituation übliche Praxis ist?"

Matthöfer meinte, das BMFT sei zwar bemüht, für eine verbreitete Anwendung der durch seine Forschungsvorhaben hervorgebrachten Ergebnisse zu sorgen. Hierzu müßten jedoch noch einige Barrieren überwunden werden. Wegen der angespannten Finanzlage sei es nicht durchsetzbar, Mittel für eine derartige Förderung bereitzustellen. Axel Urbanek

Ansprechpartner für dieses Vorhaben. Arbeitskreis II soll allgemeine Qualitätsmerkmale von Kollektoren entwickeln. Nur wenn Gutachter, Hersteller und Handel sowie Verarbeiter sich auf geeignete typische Merkmale einigen, ist es für den Verbraucher überhaupt möglich, einen Leistungsvergleich zwischen verschiedenen Kollektoren vornehmen und die seinen individuellen Plänen und baulichen sowie meteorologischen Gegebenheiten am besten entsprechenden Kollektoren ermitteln zu können. Die Angabe eines einzigen Wirkungsgrades unter bestimmten optimalen Voraussetzungen reicht zum Vergleich nicht aus. Prof. a. HF Hermann Albrich, ebenfalls von der Fachhochschule München, und Dipl.-Phys. Wolfgang Schölkopf von der Sektion Physik der Universität München konnten für die Vorbereitung dieses Arbeitskreises gewonnen werden. Eine Zusammenarbeit mit dem VDI und mit dem entsprechenden Arbeitskreis der SSES wird angestrebt.

Vorgesehen ist ferner, so bald wie möglich einen Arbeitskreis zur Erfassung der meteorologischen Verhältnisse in den einzelnen Gebieten der BRD ins Leben zu rufen, damit eine jeweils optimale Auslegung der Solaranlagen erreicht werden kann.

Die Konstituierung dieser und weiterer Arbeitskreise kann jedoch erst erfolgen, wenn der Vorstand der DGS eine Geschäftsordnung mit den darin enthaltenen allgemeinen Richtlinien für die Bildung und Führung von Arbeitskreisen entworfen und diese durch die Mitgliederversammlung bestätigt bekommen hat.

Literaturhinweise

Unter der Rubrik "Literaturhinweise" sollte schon in diesem Heft begonnen werden, eine Liste von Fachaufsätzen zusammenzustellen. Dieses Vorhaben mußte jedoch wegen der erdrückenden Fülle des Materials - etwa 6000 jüngere Veröffentlichungen - vorläufig zurückgestellt werden, da es in der kurzen Zeit nicht möglich war, die wichtigsten Beiträge herauszufinden. Für jeden Literaturhinweis und für jeden Vorschlag, nach welchen Gesichtspunkten Veröffentlichungen aufgeführt werden sollten, bin ich dankbar.

Was die Buchbesprechung betrifft, so bitte ich um Verständnis, daß ich deutschsprachiger Literatur, die ja nicht nur leichter zu lesen, sondern auch zu erhalten ist, auch vor sehr guten fremdsprachlichen Veröffentlichungen Vorrang einräume. Die Besprechungen von "Helio-technik" (Hans Rau) und "Haus & Sonnenkraft" (Pierre Sabady), die hier vorgesehene waren, müssen aus technischen Gründen verschoben werden. nek